



In der Downing-Street die erste Besprechung...  
Paris, 11. Dez. Der Sonderberichterstatter des 'Matin'...

Paris, 11. Dez. Die deutsche Reichsregierung hat Ergänzungsvorschläge eingereicht...  
Nach einer Pariser Meldung der Frankf. Ztg. wurde der deutsche Vorschlag...

London, 11. Dez. Der Londoner Berichterstatter des 'Newport Herald' sagt...  
Paris, 11. Dez. Mussolini legte der Londoner Besprechung eine Denkschrift mit folgenden Punkten vor:

London, 11. Dez. Der Londoner Berichterstatter des 'Newport Herald' sagt...  
Paris, 11. Dez. Mussolini legte der Londoner Besprechung eine Denkschrift mit folgenden Punkten vor:

London, 11. Dez. Der Londoner Berichterstatter des 'Newport Herald' sagt...  
Paris, 11. Dez. Mussolini legte der Londoner Besprechung eine Denkschrift mit folgenden Punkten vor:

Paris, 11. Dez. Mussolini legte der Londoner Besprechung eine Denkschrift mit folgenden Punkten vor: 1. Die Verbündeten erlassen sich untereinander ihre Kriegsschulden; dementsprechend wird die deutsche Kriegsschuldigung ermäßigt...

Paris, 11. Dez. Der 'Zeit Parisien' erzählt aus London, der Lon. in dem Bonar Law und Poincaré miteinander verkehren...  
Paris, 11. Dez. 'Echo de Paris' meldet, Bonar Law habe nach einer Sonderbesprechung beschlossen...

Paris, 11. Dez. 'Echo de Paris' meldet, Bonar Law habe nach einer Sonderbesprechung beschlossen, die Konferenz auf acht Tage zu unterbrechen.

### Neue Nachrichten

Weitere 300 Milliarden für die Reichsgetreidestelle.  
Berlin, 11. Dez. Der Reichsfinanzminister soll ermächtigt werden, für die Ankäufe von Auslands- und Inlandsgetreide Reichsschahenweisungen bis zur Höhe von weiteren 300 Milliarden Mark auszugeben.

Zweck eine Ermächtigung bis 120 Milliarden erteilt worden bei einem Stand von 400 Papiermark gleich einer Goldmark. Um zu verhindern, daß bei dem heutigen Tiefstand von 2000 Papiermark gleich einer Goldmark eine Zahlungsforderung durch die Reichsgetreidestelle eintreife...

### Lord George entlarvt Poincaré

Die Pariser Stelle der 'United Press' veröffentlicht den ersten Artikel Lord Georges, in dem der vor-malige britische Ministerpräsident in einem unerhört wichtigen Angriff gegen Poincaré den Nachweis führt, daß dieser den beinahe fertiggestellten englisch-französischen Vertrag, durch den Frankreich gegen einen einwärtigen Nachkrieg Deutschlands gesichert werden sollte...

Der Zweck des Sicherheitsvertrags, dessen Kosten England auf sich zu nehmen bereit war, mit oder ohne die Vereinigten Staaten, ging dahin, die gemäßigte Richtung in Frankreich (Briand) zu stärken. Auf der Konferenz machte Lord George einen bestimmten Vorschlag und es wurde beschlossen, dafür die Konferenz in Genua zu betreiben und die Deutschen dazu einzuladen...

Ein solches Bündnis lehnten wir ab; Europa hat unter dem Militärbündnis (Entente cordiale) schon zu viel zu leiden gehabt. Der Sicherheitsvertrag liegt im Papierkorb, aber nicht England hat ihn zu Fall gebracht. Das neue französische Kabinett (Poincaré) spielte immer mehr die Rolle des gränzlischen Kritikers, den man jeden Augenblick übergeben mußte...

Die anderen Länder wünschten, daß die Konferenz von Genua einen dauernden Frieden herbeiführe, aber man sah, daß eine der Großmächte der Konferenz einen Mißerfolg bereiten wollte. Poincaré lebte aus einem elenden Grunde den Sicherheitsvertrag ab. Allerdings, wenn Frankreich den Vertrag angenommen hätte, so hätte es keinen Vorwand mehr...

Bei der Ueberfahrt nach London am Samstag sagte Poincaré einem Mitarbeiter des Pariser 'Journal', er sei entschlossen, keine Unrichtigkeiten in den Artikeln Lord Georges ohne Widerspruch hingehen zu lassen. Lord George verneinte, daß er niemals auf die 'gerechten' Vorschläge Poincarés geantwortet habe.

### Württemberg

Stuttgart, 11. Dez. Heimatnot. Das Ergebnis der Haus- und Straßensammlung in Stuttgart ist bis jetzt 2 622 000 M. Unmittelbar bei der Zentralstelle für Wohltätigkeit sind an Beiträgen eingegangen 5 151 000 M. Mit der Verteilung der Gaben ist in Stuttgart bereits begonnen worden...

Stuttgart, 11. Dez. Gesprengte Versammlung. Am Sonntag wurde die von den Rational-Sozialen im Reichshof (Lübingerstraße) einberufene Versammlung von 50 bis 60 Kommunisten durch fortwährende Zwischenrufe geführt und als gegen die Rubeförderer vorgegangen wurde, entstand eine große Schlägerei, wobei die Kommunisten mit Stühlen dreinschlugen und mit Biergläsern warfen. Eine starke Polizeibeteiligung, die von der Polizeidirektion auf den nächsten Woche bereitgestellt war, räumte den Saal und zerstreute die kämpfenden auf der Straße.

Stuttgart, 11. Dez. Gesprengte Versammlung. Am Sonntag wurde die von den Rational-Sozialen im Reichshof (Lübingerstraße) einberufene Versammlung von 50 bis 60 Kommunisten durch fortwährende Zwischenrufe geführt und als gegen die Rubeförderer vorgegangen wurde, entstand eine große Schlägerei, wobei die Kommunisten mit Stühlen dreinschlugen und mit Biergläsern warfen. Eine starke Polizeibeteiligung, die von der Polizeidirektion auf den nächsten Woche bereitgestellt war, räumte den Saal und zerstreute die kämpfenden auf der Straße.

Stuttgart, 11. Dez. Gasvergiftung. Zwei Brüder im Alter von 27 und 29 Jahren wurden in der obersten Wohnung in der Ludwigsstraße am Sonntag früh tot aufgefunden. Sie waren am Samstag nacht vom Rodeln zurückgekehrt und hatten den Schlitzen an den Gasofen in ihrem Schlafzimmer gestellt. Der Schlitzen kam wahrscheinlich während beide schliefen, ins Rutschen und öffnete dabei den Gasahnen.

Vom Landtag. Der Landtagsabgeordnete Albert Rapp von Klingartach hat sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt.  
Das neue Adreßbuch von Stuttgart wird bei Vorbestellung um 6000 Mark abgegeben, später wird der Preis voraussichtlich 7500 Mark betragen.

Kalen, 10. Dez. Goldschleber. Ein Viehhändler von Gmünd, der von einem hiesigen Bahnangestellten für 100 450 Mark Gold- und Silbergeld gekauft hatte, wurde von der Polizei festgenommen, und das von ihm aufgekaufte Gold- und Silbergeld beschlagnahmt.

Pfeilsbach, 11. Dez. Seltene Eingabe. Für die Gemeinderatswahl haben sich Sozialdemokraten und Bauernbund vereinigt und einen gemeinsamen Wahlvorschlag ausgegeben.

Ulm, 11. Dez. Dank der Tübinger Studentenhilfe. Nachdem im Lauf der letzten Wochen bereits 888 Zentner Kartoffeln als Sammelspende aus dem Oberamt Ulm in Tübingen eingefloren sind, ist nun auch die erste Getreideendung, 18,6 Zentner Weizen und 2,6 Zentner Gerste, aus dem Lagerhaus Langenau abgegangen. Die Tübinger Studentenhilfe dankt allen Gebern in einem Dankschreiben. 70 Zentner Kartoffeln, 51 Zentner Weizen, 3,4 Zentner Roggen und 10 Zentner Gerste, 6,75 Zentner Hafer, 2,3 Zentner Dinkel, 2,8 Zentner Erbsen, 40 Pfund Linsen, 28,4 Zentner Obst und 20 Säcken Dörrbohnen sind außerdem noch gezeichnet worden.

Ebingen, 11. Dez. Eingekerkert. Der Schneefall war in den letzten Tagen so stark, daß die Postautomobile, die den Verkehr zwischen Ebingen-Heuberg und Ebingen-Bib vermittelten, nicht mehr regelmäßig fahren können.

Scheerberg, 11. Dez. Verkehrsstörungen. Infolge Niedergangs großer Schneemassen mußte der Verkehr auf der Kreispostlinie St. Georgen-Scheerberg eingestellt werden. Auch können die Postautos nach Oberndorf und Weisweil nicht verkehren.

Cannstatt, 11. Dez. Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum Freitag wurden an den Schaufenstern des Goldwarengeschäfts 'Sichel' in der Marktstraße die oberen Rähle eingedrückt und Waren im Wert von einer halben Million Mark gestohlen.

Geislingen a. St., 11. Dez. Verwilderung der politischen Sitten. Die Kommunisten führten hier eine Versammlung der Rational-Sozialen, wodurch eine große Schlägerei entstand und erheblicher Sachschaden angerichtet wurde.

Jonz, 11. Dez. Der verkannte 'Kos'. Ein junger Mann, der als 'Kos' (Rikas) verkleidet eine befreundete Familie in Rohrdorf besuchen wollte, wurde in dem Haus für einen verurteilten Räuber gehalten und durch einen Schuß erheblich verletzt.

Kappel M. Riedlingen, 11. Dez. Der 60jährige Landwirt Josef Niehle wurde in der Kiesgrube erschossen.

Wärtha M. Wangen, 11. Dez. Dachlawine. Ein 14jähriger Knabe wurde beim Verlassen des elterlichen Hauses von den vom Dach herabstürzenden Schneemassen vollkommen zugedeckt. Kaiserliche Hilfe konnte den Knaben noch lebend ausgraben.

Freiburg, 11. Dez. Spenden. Ein unbekannter Geber hat dem Stadtschultheißenamt 200 000 M. überwiesen, um damit durch Zuweisung von Lebensmitteln Notleidenden eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Weiter ist der gleiche Betrag der allgemeinen Notstandsversorgung übermittel worden.

Gemeinderatswahlen. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten war die Beteiligung an den gestrigen Gemeinderatswahlen in Württemberg im ganzen Land schlecht. In manchen kleineren Orten haben nur 40-50 Prozent Wahlberechtigte abgestimmt, in den größeren Städten, wie Heilbronn, Ebingen, Reutlingen, Göppingen rund 60 Prozent; über 75 Prozent Wahlberechtigte haben sich in sehr wenigen Gemeinden an der Wahl beteiligt. In Stuttgart haben etwa 50 Prozent der Wähler abgestimmt. Nach dem vorläufigen Ergebnis erhalten Bürgerpartei 6-7 Sitze, Deutsche Volkspartei 4 Sitze, Zentrum 2, Demokraten 2-7, Verein, Sozialdemokratie 6-7, Kommunisten 4.

In Stuttgart haben 109 450 Wahlberechtigte abgestimmt; 109 199 St. waren gültig, 251 ungültig. Stimmen haben erhalten: Bürgerpartei 24 299, Deutsche Volkspartei 13 384, Demokraten 20 598, Zentrum 9017, Sportler 1400, Verein, Sozialdemokratie 24 140, Kommunisten 16 367. Ohne die Sportler stehen somit 67 298 bürgerliche Stimmen 10 501 sozialistischen Stimmen gegenüber. — Bei den Gemeindevahlen 1919 wurden abgewählt Bürgerpartei 19 108 Stimmen, Zentrum 8457, Demokraten 25 709, Sozialdem. 27 916, Unabh. 18 272.

Cann. Dem. 8 (-), Soz. 6 (-), Bürger. 3 (+), D. Volksp. 1 (+).

Freiburg, 11. Dez. Eine Schülerin der Handelschule hatte das Mißgeschick, daß die von ihr bediente Schreibmaschine zu Boden fiel und erheblich beschädigt wurde. Die Ausbesserungskosten mit 40 000 M. hat das Mädchen zu tragen.

Bonnendorf, 11. Dez. Der Postkraftwagenverkehr auf der Strecke Stühlingen-Bonnendorf muß wegen Wagenmangel bis auf weiteres eingestellt werden.

### Inferate haben besten Erfolg.

Die berechtigten...  
I. Wahl...  
II. W...  
III...  
IV. W...  
Die Be...  
ist folgende:  
Verbund...  
mit III. St...  
ein Wahllo...  
und IV entf...  
920 + 3848...  
gaben (in A...  
Geteilt d...  
also entfallen...  
I und IV die...  
II und III die...  
werden nun...  
verteilt:  
Wahl...  
geteilt...  
also entfallen...  
der 2. und 5...  
Der W...  
geteilt durch



**Ämtliche Bekanntmachung.**

**Betrifft Getreide-Ablieferung.**  
 Diejenigen Gemeinden, die mit der Ablieferung des ersten Drittels des Umlagegetreides noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, das Getreide bis spätestens am 14. d. Mts. an den Kommunalarverband abzuliefern, andernfalls daselbst am 15. Dezember 1922 die Mitteilung der Reichsgetreidestelle zwangsweise abgenommen werden dürfte, was unter allen Umständen vermieden werden sollte.  
 Nagold, den 11. Dezember 1922.  
 Oberamt: Müns.

**Oberamtsstadt Nagold.**  
 Nächsten Donnerstag, den 14. Dezember 1922 findet hier

**Krämer- u. Pferde-Markt**

**Bieh- u. Schweinemarkt**  
 ist aus feuchtpolizeilichen Gründen verboten.  
 Den 11. Dezember 1922.  
 1690 Stabskult. Amt: Reiter.  
 Emmingen.

**Langholz-Berkauf.**

Die Gemeinde bringt am Freitag den 15. ds. Monats nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus 57 Fehm. Langholz II.-V. Klasse Sägeholz I. und II. Klasse aus Abt. X des Gemeindevwalds im Submissionsweg zum Verkauf. Abgabe schriftl. Schriftliche Angebote sind beim Schultheiserrat einzureichen, nach den neuesten Forstregeln. Zuschlag vorbehalten.  
 1708 Gemeinderat.

Verkauf wegen Unschicklichkeit eine gebrauchte, gut erhaltene

**Hobelmesser-Schleifmaschine.**  
 Ad. Schnepp, Möbelfabrik, Nagold.

**Milch- und Läufer Schweine**  
 verkauft am Donnerstag (Markttag).  
 Chr. Kienle.  
 Eine junge

**Allgäuer-Ruh**  
 mit Milch verkauft am Donnerstag mittag 1 Uhr.  
 1705 b. D.

**Rug- u. Schaffbau**  
 verkauft.  
 Wagner Dürr.  
 1697

**Ruh**  
 verkauft Freitag, 15. Dez., 1 Uhr nachm.  
 Forststr. Haug :: Wildberg.  
 1710

**ovale Bütte**  
 ca. 600 l. haltend zu sehr billigem Preis 12000 M.  
 Erbele, Rüfer, Güttingen.  
 1700

**Bekanntmachung.**

Bei der Gemeinderatswahl am 9. Dezbr. 1922 haben 1677 Wahlberechtigte abgestimmt.

Es wurden abgegeben für den Wahlvorstand

I. 3305 Stimmen und erhielt nach der Verteilung 2 Stellen	
II. 920	0
III. 3848	3
IV. 5143	3

- Es sind somit gewählt die Herren:
1. Strenger, Heinrich, Konditor, feilsher. Obrt.
  2. Ha. Josef, Reitenmacher,
  3. Gabel, Friedrich, Möbelfabrikant,
  4. Darr, Wilhelm, Seifenfabrikant,
  5. Gaus, Fritz, Schlossermesser
  6. Weidbrecht, Wilib., Tischfabrikant,
  7. Baisch, Ludwig, Landwirt,
  8. Walz, Jean, Malermaler.

Einbringen gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb einer Woche bei dem Gemeinderat vorgebracht werden.  
 Nagold, den 10. Dezember 1922. Stabskult.-Amt: Reiter.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest bietet ich in sämtlichen Artikeln meines Geschäftes eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl nützlicher

**Weihnachts-Geschenke**

und bitte die Auslage der Schaufenster beachten zu wollen.

**Jakob Luz**  
 Nagold, Vorstadt.  
 1691

Am Sonntag den 17. und 24. Dezember ist mein Geschäft von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

**Für Weihnachten**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Bilderbüchern** zu allen Preisen; gediegene, sorgfältig ausgewählte **Volks- und Jugendschriften** **Unterhaltungsbücher** der besten Verfasser **Klassiker** **Biographien, Reisebeschreibungen** und Festgeschenke aus allen Zweigen der Literatur **Erbauungsbücher** **Gebet- und Gesangbücher** in einfachen bis feinsten Einbänden **Haushaltungs- und Kochbücher** **Volks- und Hauskalender** **Abreisskalender**  
 Lieferung aller anderwärts angezeigten Bücher zu Originalpreisen.  
**G. W. ZAISER, Buchhdlg.**  
 Fernspr. Nr. 29.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster.

**Hüte, Mützen, Trikotagen** für Herren, Damen und Kinder, **Pelze, Strickjacken, Mäntel, Costüm-Röcke, Corsetten, Shawls** in Wolle und Seide **Tischdecken** empfiehlt **Herm. Brintzinger.**

**Zu verkaufen** Eine bereits neue **Futterschneidmaschine** **Nähmaschine** **Kreisfägelagerungen** bei Gebr. Breuning, mech. Werkstätte Nagold. 1709

Nach in dieser schweren Gegenwart soll eine bescheidene **Weihnachtsfreude** bereitet werden in der **Kinderschule** für 150 Kinder, **Kindertagsschule** für 550 Kinder, **Ev. Singlingsverein** für 90 Personen, **Begleichsrandenhans** für 50 Personen, **Obdachlosenkristtag** (im Spital) für 30 Personen. Da alles der Zeit entsprechend teuer ist, bitten herzlich um Beistand. Die **Ev. Stadtpfarrämter** **Kinderschwestern** **Bernwarder Verein** **Oberschwäbische Marie Spitalschwester** **Schmid.** 2 Heinerne 1701 **Futtertröge** je 1,70 m lang verkauft **Vildhauer Bienz, Nagold.**

**Die Freie Schreinerinnung Nagold**

hat mit ihrem in Nr. 260 des **Gesellschafters** gedruckten Artikel betr. **Versorgung mit Holz** der Sägwerkindustrie des Bezirkes Nagold offenbar keinen Gehör gefunden, so wenig wie der Landtag mit seinem diesbezüglichen Beschlusse, denn es wurde dieser Artikel von interessanter Seite der Zeitschrift **„Der Holzmarkt“** (in Berlin herausgegeben) übersehen und diese Zeitschrift glossiert nun unseren Artikel in geschäftlicher Weise und mit der Behauptung, daß die **„Tischler“** mit Rundholz gar nichts anfangen können!!

Es ist seit unendlichen Jahren Land auf Land ab — wenigstens in Württemberg — Sitte, daß die Handwerker des Holzgewerbes ihren Bedarf an Rundholz direkt im Wald, sei es beim Staat oder bei den Gemeinden eindecken, und bis dato auch geschritten bekamen. Nur die **Sägwerkergroßindustrie** des Bezirkes Nagold spricht dem Handwerk dieses Recht ab, möchte aber auch gleichzeitig die kleinen Sägerwerke so nach und nach ausschalten, da nach Ansicht der Sägwerkergroßindustrie ein Drittel Gatter zu viel laufen, wodurch ihr (der Sägwerkergroßindustrie) das von ihr gewünschte Rundholz nicht zur Verfügung steht. Um gleichzeitig die Möglichkeit herbeizuführen, ihre eigenen Betriebe zu vergrößern und genügend mit Rundholz zu versehen, müssen also nicht nur die kleinen Sägerwerke aussterben, sondern auch das Handwerk hat sich nicht zu erheben, Rundholz zu kaufen, sondern es soll zu den jeweiligen Preisen, die die Sägindustrie vor schreibt, ihr sein Rohmaterial abkaufen.

Ueber die Holzpreisbewegung selbst hat in Nr. 282 des **Tannenblattes** der **„Einsender“** die Verhältnisse geschildert und ist daraus zu ersehen, mit welchem Schwereitigkeiten das gesamte Holzgewerbe zu kämpfen hat, daß aber der Anfall an Holz nur den paar großen Werksbetrieben im Schwarzwald zur Verfügung stehen soll und die kleinen Sägerereien und das holzverarbeitende Handwerk sollen dabei zu Grunde gehen, wird wohl nicht im Sinne der **Allgemeinheit** sein. Noch glaubt das Handwerk das Recht zu haben, sich um seine Existenz zu wehren, und sein Rohmaterial auf direktem Wege zu den üblichen Tagespreisen zu beschaffen.

Warum der **„Einsender“** den **„Holzmarkt“** zur Erwiderung braucht und nicht den **„Nutz“** hat, die heimischen Zeitungen zu beruhigen, ist auffallend. 1689

**Deutscher Holzarbeiterverband**  
 Zahlstelle Nagold.

Heute Abend 7 Uhr 1706

**Mitglieder-Versammlung**

im Lokal zum „Sternen“, **Tages-Ordnung:** Lohnbewegung, Bericht und Vorstellung des neuen **Bezirksleiters.** Alles vollständig erscheinen. **Die Ortsverwaltung.**

**Emmingen.**

**Wahlvorschlag!**

**Friedrich Dürr, Landwirt,**  
**Christian Geigle, Goldschmied,**  
**Jakob Huber, Schmiedmeister,**  
**Joh. Gg. Nikolaus jr., Landwirt.**  
 Viele Wähler.

**Gebrannten Kaffee**  
**Kaffee-Mischungen**  
**Kaffee-Gewürz**  
**Tafel-Reis**  
**Haferflocken**  
**Palmin**

bel 1702

**Hermann Knobel**  
 Nagold.

**Alle Maschinen**

aller Art, sowie **Alteisen** kauft ständig jedes Quantum 2005a **Mechaniker Brenning,** Nagold, Gerberstr. 450. 1629 Nagold. **Sportver. v. 1911 e. V.** **Nagold.** Morgen **Mittwoch** 8 Uhr abends in der **„Schwäne“** **Monats-Versammlung.** Mitglieder erscheint zahlreich! **Der Vorstand.** **Frachtbrieft** bei G. W. Zaiser, Nagold.

**Kalender**

empfiehlt **G. W. Zaiser, Nagold.**